

# GESAMTPERSONALRAT AKTUELL

Mitteilungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personalräte und Frauenbeauftragten der bremischen Verwaltungen und Betriebe



Auskunft erteilt: Burckhard Radtke  
Telefon: 361-2629

-Rundschreiben Nr. 25 vom 12. August 2010

---

## Umsetzung der Beschlüsse aus der Senatsklausur vom 8. März 2010 im Personalbereich

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Senat hat die Sommerpause dazu genutzt, in seiner Sitzung vom 6. Juli 2010 zu beschließen, den einheitlichen Beförderungstermin dauerhaft auf den 1. Januar eines Jahres festzulegen sowie den Anteil von Beschäftigten in der Laufbahngruppe 1 (ehemaliger mittlerer Dienst) bzw. in den vergleichbaren Entgeltgruppen zu erhöhen.

Für die Beamtinnen und Beamten bedeutet die Verschiebung des Beförderungstermins auf den 1. Januar finanzielle Verluste. Der gleichlautende Beschluss des letzten Jahres wird jetzt zum Regelfall. Nur einzelne Beamtinnen und Beamten können von der Verschiebung des Beförderungstermins profitieren.

Wir betrachten die Verschiebung sehr kritisch. Über die Inhalte der Senatsvorlage hat es im Vorfeld keine Debatte mit den Gewerkschaften oder dem Gesamtpersonalrat gegeben. Die Verschiebung des Beförderungstermins reiht sich ein in die vielen beträchtlichen Kürzungen bei den Beschäftigten, die inzwischen auch zu erheblichen finanziellen Nachteilen geführt haben. Wir befürchten Auswirkungen auf die Motivation der Beamtinnen und Beamten. Gleichzeitig erwarten wir negative Folgen für die Attraktivität des bremischen öffentlichen Dienstes und für das Berufsbild der Beamtinnen und Beamten.

Seite 1 von 2

Gesamtpersonalrat  
für das Land und die Stadtgemeinde Bremen  
Knochenhauerstr. 20/25  
28195 Bremen  
Fax: 496-2215  
E-Mail: [gesamtpersonalrat@gpr.bremen.de](mailto:gesamtpersonalrat@gpr.bremen.de)  
Internet: [www.gesamtpersonalrat.bremen.de](http://www.gesamtpersonalrat.bremen.de)



Ein weiterer Beschluss des Senats zielt ab auf eine Stärkung des Anteils von Beschäftigten in der Laufbahngruppe 1 bzw. in den vergleichbaren Entgeltgruppen für die ArbeitnehmerInnen. Moderne und bürgerInnenfreundliche Organisationskonzepte (z. B. flache Hierarchien, ganzheitliche Aufgabenwahrnehmung und Technischeinführung) sowie eine Anerkennung und Aufwertung von komplexen Aufgaben haben zu der aktuellen Entlohnungsstruktur geführt. Diese Ursachen blendet der Senat vollkommen aus. Eine Rückkehr zu früheren Zuständen halten wir diesbezüglich nicht für sinnvoll, zumal dies auch für die Bürgerinnen und Bürger mit Verschlechterungen verbunden sein dürfte.

Hinzu kommt, dass gerade die originären Aufgabengebiete der Laufbahngruppe 1 bzw. der vergleichbaren Entgeltgruppen in der Vergangenheit überproportionale Personalkürzungen erbringen mussten. Leider soll dieser Kürzungskurs auch zukünftig fortgesetzt werden. Für diese qualifizierten Aufgaben gibt es unseres Erachtens allerdings tatsächlich einen weit höheren Bedarf an Personal als derzeit in den Personalzielzahlen vorgesehen ist. Eine entsprechende Erhöhung, auch der Ausbildungszahlen, halten wir für dringend erforderlich.

Aus dem Senatskonzept geht hervor, dass mit einer Stärkung des Anteils von Beschäftigten in der Laufbahngruppe 1 bzw. in den vergleichbaren Entgeltgruppen vorrangig Kostensenkungen verfolgt werden sollen. Es ist zu befürchten, dass dies durch Abwertung von Aufgaben zu Lasten der Beschäftigten erfolgen soll. Eine solche Herangehensweise lehnt der Gesamtpersonalrat ab.

In der Anlage erhaltet ihr den Senatsbeschluss und das Rundschreiben der Senatorin für Finanzen Nr. 16/2010 mit den entsprechenden Regelungen zur Verschiebung des Beförderungstermins.

Mit kollegialen Grüßen



Doris Hülsmeier  
Vorsitzende

**Anlagen**